

**Vorabentscheidungsersuchen des Budapest Környéki Törvényszék (Ungarn), eingereicht am  
21. Januar 2015 — Strafverfahren gegen István Balogh**

**(Rechtssache C-25/15)**

(2015/C 127/15)

*Verfahrenssprache: Ungarisch*

**Vorlegendes Gericht**

Budapest Környéki Törvényszék

**Beteiligte des Ausgangsverfahrens**

*Beschuldigter:* István Balogh

**Vorlagefrage**

Bedeutet die in Art. 1 Abs. 1 der Richtlinie 2010/64/EU<sup>(1)</sup> des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Oktober 2010 über das Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafverfahren enthaltene Formulierung „Diese Richtlinie regelt das Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafverfahren und in Verfahren zur Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls“ auch, dass die ungarischen Gerichte diese Richtlinie auch im besonderen Verfahren (Kapitel XXIX des Gesetzes Nr. XIX von 1998 über die Strafprozessordnung [A büntetőeljárásról szóló 1998. évi XIX. törvény XXIX. fejezet]) anwenden müssen, d. h., dass das im ungarischen Recht vorgesehene besondere Verfahren unter den Begriff des „Strafverfahrens“ zu subsumieren ist, oder sind unter diesem Begriff nur solche Verfahren zu verstehen, die mit einer rechtskräftigen Entscheidung über die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Beschuldigten abgeschlossen werden?

<sup>(1)</sup> ABl. L 280, S. 1.

**Klage, eingereicht am 2. Februar 2015 — Europäische Kommission/Königreich Spanien**

**(Rechtssache C-38/15)**

(2015/C 127/16)

*Verfahrenssprache: Spanisch*

**Parteien**

*Klägerin:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: E. Manhaeve und D. Loma-Osorio Lerena)

*Beklagter:* Königreich Spanien

**Anträge**

Die Klägerin beantragt,

- festzustellen, dass das Königreich Spanien in Bezug auf den Ballungsraum Pontevedra-Marín-Poio-Bueu (Galizien) gegen seine Verpflichtungen aus Art. 4 der Richtlinie 91/271/EWG<sup>(1)</sup> des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser verstoßen hat;
- festzustellen, dass das Königreich Spanien in Bezug auf die Ballungsräume Bollulos Par del Condado, Abrera, Berga, Capellades, Figueres, El Terri (Banyoles) und Pontevedra-Marín-Poio-Bueu gegen seine Verpflichtungen aus Art. 5 Abs. 2 und 3 der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser verstoßen hat;
- dem Königreich Spanien die Kosten aufzuerlegen.

**Klagegründe und wesentliche Argumente**

Die Europäische Kommission habe dem Königreich Spanien zu Beginn einer als Vertragsverletzungsverfahren Nr. 2002/2123 eingeleiteten Untersuchung durch ein Mahnschreiben vom 19. Dezember 2003 einen Hinweis in Bezug auf die Erfüllung der in den Art. 3, 4, 5, 6 und 14 der Richtlinie 91/271 vorgesehenen Verpflichtungen und insbesondere die Behandlung von kommunalem Abwasser in den „empfindlichen Gebieten“ erteilt.

Der Gegenstand des Verfahrens habe sich in dem Maße verringert, in dem Spanien die Abwasserentsorgungssysteme sowie die Behandlung und die Einleitung von Abwasser in die Kanalisation in bestimmten Ballungsräumen den Vorschriften angepasst habe. Die Lage in den Ballungsräumen Bollulos Par del Condado (in der Comunidad Autónoma de Andalucía), Abdera, Berga, Capellades, Figueres und El Terri-Banyoles (in der Comunidad Autónoma de Cataluña) sowie Pontevedra-Marin-Poio-Bueu (in der Comunidad Autónoma de Galicia) verstoße jedoch zum Zeitpunkt der Erhebung der Klage weiterhin gegen die Art. 4 und 5 der Richtlinie.

<sup>(1)</sup> ABl. L 135, S. 40.

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Bundesfinanzhofs (Deutschland) eingereicht am 5. Februar 2015 —  
Hauptzollamt Frankfurt am Main gegen Duval GmbH & Co. KG**

**(Rechtssache C-44/15)**

(2015/C 127/17)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

**Vorlegendes Gericht**

Bundesfinanzhof

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* Hauptzollamt Frankfurt am Main

*Beklagte:* Duval GmbH & Co. KG

**Vorlagefragen**

1. Sind in die Pos. 9025 KN („Thermometer“) in Ermangelung einer abstrakten Definition, was ein Thermometer der Pos. 9025 KN ausmacht, ausnahmsweise nur die in den Erläuterungen zum Harmonisierten System zu Pos. 9025 KN, Abschnitt B (Thermometer und Pyrometer, auch mit Registriervorrichtung — Rz 08.0 bis 28.0 –) gelisteten Geräte einzureihen?
2. Falls die erste Frage zu verneinen ist: Ist der Auflistung der Geräte in den Erläuterungen zum Harmonisierten System zu Pos. 9025 KN zu entnehmen, dass Vorrichtungen, die die in jenen Geräten verkörperten Funktionsweisen (Temperaturbestimmung anhand etwa der mechanischen Ausdehnung von Flüssigkeiten oder Metallen, physikalischer Veränderungen oder elektrischer Impulse etc.) nicht aufweisen, nicht in die Pos. 9025 KN eingereiht werden können?
3. Falls auch die zweite Frage zu verneinen ist: Ist ein Thermometer i.S. der Pos. 9025 KN auch eine Vorrichtung, die anzeigt, dass die eine zu messende Temperatur eines Gegenstands einen vorgegebenen Wert (Schwellenwert) erreicht hat, auch wenn die Vorrichtung nicht Kriterien wie die Reproduzierbarkeit des Messergebnisses, die kontinuierliche Anzeige des Temperaturverlaufs und die Möglichkeit der Mehrfachnutzung des Geräts erfüllt?

---

**Rechtsmittel der PP Nature-Balance Lizenz GmbH gegen das Urteil des Gerichts (Fünfte Kammer)  
vom 11. Dezember 2014 in der Rechtssache T-189/13, PP Nature-Balance Lizenz GmbH gegen  
Europäische Kommission, eingelegt am 20. Februar 2015**

**(Rechtssache C-82/15 P)**

(2015/C 127/18)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

**Verfahrensbeteiligte**

*Rechtsmittelführerin:* PP Nature-Balance Lizenz GmbH (Prozessbevollmächtigter: M. Ambrosius, Rechtsanwalt)

*Andere Verfahrensbeteiligte:* Europäische Kommission